

**Vertreter des Genfer Komitees in Wien.**

Die Unterbringung der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten.

Wie schon gemeldet, sind vor einigen Tagen Herr Gustav Ador, Präsident des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes in Genf, Dr. Friedrich Ferrière, Mitglied dieses Komitees, und Oberstabsarzt Schultheß-Rechberg der Schweizer Armee in Wien eingetroffen, um jene Lager, in denen Kriegsgefangene oder Zivilinternierte untergebracht sind, sowie sonstige in deren Interesse getroffene Einrichtungen zu besichtigen. Die Herren wurden am letzten Samstag vom Leiter der Auskunftsstelle für Kriegsgefangene Geheimen Rat Freiherrn v. Spiegelfeld empfangen und dem Präsidium der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten vorgestellt.

Die Vertreter des Internationalen Komitees haben während der letzten Tage die beabsichtigten Reisen in der diesseitigen Reichshälfte durchgeführt. Ihr erster Besuch galt der in der Jasomirgottstraße befindlichen Auskunftsstelle für Kriegsgefangene. Baron Spiegelfeld stellte dem Präsidenten Ador die Vorstände der einzelnen Abteilungen vor, denen gegenüber sich die Genfer Gäste mit vollem Lobe über die tadellosen und praktischen Einrichtungen der Auskunftsstelle äußerten. Am Sonntag fuhrten die Herren aus Genf in das Materialhauptdepot der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz nächst dem Trabrennplatz im Prater. Präsident Ador und seine Begleiter, die dem ärztlichen Stande angehören, waren erstaunt über die bedeutenden Vorräte an den wichtigsten und gesuchtesten Sanitätsmaterialien, die dort aufgestapelt sind. Ueberaus günstige Eindrücke empfingen die Herren auch von der Besichtigung des kürzlich eröffneten mustergültigen neuen Landwehrspitales und des Reservespitales Nr. 11 (Leiter Prof. Dr. Spizh), wo ganz besonders die Einrichtungen zur Schulung Kriegsinvalider für handwerksmäßige Berufe hohes Interesse erregten.

Am gleichen Tage empfingen Minister des Innern Baron Burian und Kriegsminister F.M. Ritter v. Krobatin die Gäste aus der Schweiz. Am vergangenen Montag wurden die Herren vom Generalinspektor der Freiwilligen Sanitätspflege Erzherzog Franz Salvator in längerer Audienz empfangen. Der Erzherzog wünschte den Herren besten Erfolg für die Arbeit, der sie sich im Zeichen des Roten Kreuzes unterziehen.

**Bei den Kriegsgefangenen.**

Das Kriegsministerium hatte den Vertretern des Genfer Komitees die Wahl der Kriegsgefangenenlager, die besichtigt werden sollen, vollkommen freigestellt. Auf Grund des Studiums der Landkarte und der statistischen Angaben entschieden sich die Herren für den Besuch folgender Kriegsgefangenenlager: Neulengbach, Wieselburg a. G., Mauthausen und Rabenau.

Die Herren besichtigten zunächst die Offiziersstation für Kriegsgefangene in Neulengbach, wo ungefähr 80 höhere russische Offiziere, zum meist ältere schonungsbedürftige Herren, im fürstlich Diecksteinsteinschen Schloß untergebracht sind. Am nächsten Tag begaben sich die Genfer Gäste nach Wieselburg, wo ein Lager für 53.000 Kriegsgefangene eingerichtet ist, von denen zurzeit jedoch nur 12.000 dort weilen, weil die anderen auf Arbeit ausgesendet worden sind. Während einer Pause in der Besichtigung wurden die Herren zu einem Diner in der Offiziersmesse des Lagers geladen. Präsident Ador gab hierbei in einer Rede seiner hohen Befriedigung über das Gesehene Ausdruck. Die Einrichtungen, die von der Kriegsverwaltung im Interesse der Kriegsgefangenen und Internierten getroffen worden seien, könnten als musterhaft bezeichnet werden.

**Bei den Internierten.**

Am Mittwoch vormittags erfolgte die Besichtigung des Rabenauer Lagers, wo sich italienische Zivilinternierte befinden. Die Herren wohnten dort auch einer Messe in der großen Barackenkirche bei. Mittwoch nachmittags ging nach Mauthausen, wo italienische Offiziere sowie serbische und italienische Mannschaft untergebracht sind. Den Herren wurden hier auf ihre Fragen von den Gefangenen verschiedene Wünsche, meist unbedeutender Art, bekanntgegeben, die sofort den Vertretern der Militärverwaltung mitgeteilt wurden.

**Lob der Genfer für Oesterreich.**

Im allgemeinen äußerten sich die Vertreter des Genfer Roten Kreuzes mit Worten rückhaltlosesten Lobes über die musterhafte Ordnung und beispielgebende Reinlichkeit, die überall herrschen, und über die Freigebigkeit, mit der die österreichische Kriegsverwaltung Anstalten zur Bekämpfung und ständigen Prophylaxe gegen allerlei Epidemien getroffen hat, so daß die innerhalb Oesterreichs liegenden Gefangenenlager, vereinzelt Fälle von neuen

Anfömmelungen ausgenommen, die sofort behandelt und isoliert werden, vollkommen keuchenfrei sind. Das Urteil der Herren lautet dahin, daß die sanitären Maßnahmen nichts zu wünschen übrig lassen.

Gestern ruhten die Herren von den Reisen und Besichtigungen aus. Zu Ehren der Genfer Deputation veranstaltete gestern um 8 Uhr abends Erzherzog Franz Salvator im Hotel Sacher ein Souper.